

## Vegetationskarte

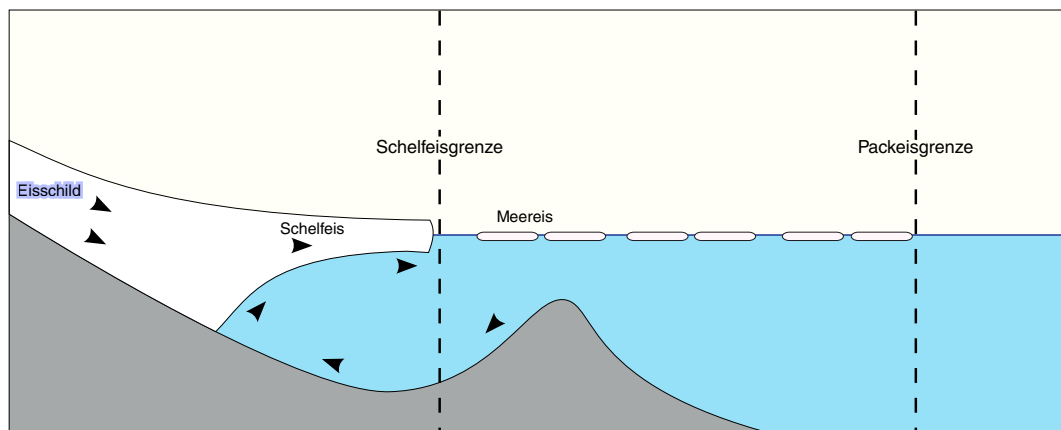
### Vegetationszonen

	Erklärung	Klima
 <b>Inlandeis, Gletscher</b>	Aus Schnee entstandene Eismassen, die sich auf unterschiedliche Weise (fließen, gleiten) eigenständig bewegen. Nach Größe, Auflage (Volumen) und Lage unterscheidet man etwa Talgletscher, Hanggletscher, Kargletscher und Inlandeis. Gletscher und Inlandeis sind in hohem Maße landschaftsformend, ihre Verwitterungs- (Erosions-) und Ablagerungs- (Sedimentations-) formen sind vielerorts leicht zu erkennen und benennen.	hochpolares und polares Klima, außerdem in größeren Seehöhen
 <b>Tundra</b>	Häufig durch ganzjährig gefrorenen Boden (Permafrost) gekennzeichnete Vegetationsform, typischer Weise von Moosen, Flechten und Zwergsträuchern bewachsen.	boreales Klima, auch am Übergang zum polaren Klima
 <b>nördlicher Nadelwald</b>	Erdumspannender Vegetationsgürtel, der von winterharten Nadelwäldern dominiert wird, in ozeanischen und südlicheren Teilen aber auch von Birke und Espe durchsetzt wird, er stellt die nördlichste Vegetationszone dar, in der das Wachstum von Wäldern möglich ist.	boreales Klima, auch am Übergang zur gemäßigten Zone
 <b>Laub- und Mischwald</b>	Durch den jahreszeitlichen Wechsel von Kälte- und Wärmeperioden geprägte Vegetationszone mit großer Artenvielfalt: zu finden sind Moose und Pilze, Gräser, Blumen und Kräuter, Hecken und Sträucher und Laub- wie Nadelbäume.	gemäßigte (kühlgemäßigte) Zone
 <b>subtropische Strauch- und Hartlaubvegetation</b>	Vor allem durch immergrüne Eichenarten und Nadelbäume geprägt, große Anzahl nur dort vorkommender (endemischer) Pflanzen, lange Vegetationsperiode von 6-10 Monaten.	subtropische (warmgemäßigte) Zone
 <b>subtropischer Regenwald</b>	Beinahe ganzjähriger Niederschlag und milde Winter prägen die Vegetation, Regenwälder, Feuchtwälder und Lorbeerwälder bilden die natürliche Vegetation, in Folge landwirtschaftlicher Nutzung ist sie oft verdrängt durch zB Tabak-, Tee- oder Zitruskulturen.	subtropisches (warmgemäßigtes) Klima
 <b>Steppe</b>	Trockene, baumlose Graslandschaft, in ihrem Bewuchs begrenzt durch Wassermangel, vorwiegend Gräser, Moose, Flechten und vereinzelt Sträucher und Heidekrautgewächse.	subtropische (warmgemäßigte) Zone
 <b>Wüste, Wüstensteppe</b>	Vegetationslose und vegetationsarme Gebiete bzw. deren Übergangszonen, entweder durch fehlende Wärme oder fehlenden Niederschlag geprägt, man unterscheidet Trockenwüsten und Halbwüsten, wobei letztere Sukkulente (Kakteen), salzverträgliche Pflanzen und Tiefwurzler (Akazie) beheimaten.	subtropische (warmgemäßigte) und tropische Zone
 <b>tropische Savanne</b>	Vom jahreszeitlichen Wassermangel mit einem einzigem Niederschlagsmaximum im Sommer gezeichnetes Grasland, regelmäßiger Einzelbaumbestand, besiedelt von Gräsern und auf Wasserspeicherung spezialisierten Arten wie dem Baobab-Baum oder baumförmigen Blattsukkulente.	subtropische (warmgemäßigte) und tropische Zone
 <b>Trockenwald- und Dornbuschvegetation</b>	Übergangszone zwischen Savanne und Regenwald, vergleichsweise hoher Niederschlag, Trockensträucher, Büsche bis hin zu Wäldern mit Akazien.	subtropische (warmgemäßigte) Zone
 <b>tropischer Regenwald</b>	Vegetationszone mit ganzjährig hohem Niederschlag und im Jahresverlauf konstant hoher mittlerer Tagestemperatur, Bewuchs mit großer Artenvielfalt und dem typischen Stockwerkbau, mit Farnen, Lianen, Orchideen und verschiedensten Sträuchern, Büschen und Bäumen.	subtropische (warmgemäßigte) und tropische Zone
 <b>Hochlandvegetation</b>	Durch menschliche Nutzung überformte Gebiete, zB in den Anden Ackerbau (Gerste, Weizen, Kartoffel) bis in 4000 m Seehöhe oder in den Alpen Almwirtschaft (Gräser und Polsterpflanzen).	gemäßigte (kühlgemäßigte) und subtropische (warmgemäßigte) Zone – auf größeren Seehöhen
 <b>Hochgebirgsvegetation</b>	Über weite Strecken Nadelwälder (Föhre, Lärche, Zirbe, Fichte), über der Baumgrenze (Kältgrenze) Gräser und Krummhölzer (Latschen), oberhalb der Vegetationsgrenze oft Permafrost oder ganzjährige Schnee- und Eisdecke.	gemäßigte (kühlgemäßigte), subtropische (warmgemäßigte) und tropische Zone – auf größeren Seehöhen

## Vegetationskarte

### Eisausdehnung an den Polen

	Erklärung	Klima
— Schelfeisgrenze	Abbruchgrenze ins Meer ragenden (unterspülten) Gletscherzungen.	polare Zone
— Packeisgrenze	Besteht aus mehr oder weniger dicht gedrängten Eisschollen, häufigste Form von Meereis	polare bis boreale Zone



Quelle: <http://www.hamburger-bildungsserver.de/klima/klimafolgen/eis/antarktis.html>, verändert.